

GRÜSS GOTT

Jahrgang 43 | Dezember 2021 | Ausgabe 4



Advent

*Advent is wiede word 'n,
auf Weihnacht geht 's zua
tuat guat im gaunz 'n Trubel,
a bissl a Ruah.
A paar Zeil 'n für 's Denk 'n,
und a Musi für 's Gmüat,
horchst hin auf die Liada,
merkst, wia si im Herz 'n was rüaht,*

*Jo des Liacht in dir drinn,
is a heiliges Liacht,
des da Nochbor oft g 'spührt,
und die Welt doch net siacht,
trog 's durch dein Advent,
loss brenn stad und kloa,
gesegnete Weihnacht
und viel Gnod im neug 'n Joahr.*

- Andreas Höbenreich

GETAUFT WURDEN:

Livia Stifter, Fohnsdorf
Theresa Taferner, Judenburg
Charlotte Pollhammer,
Luis Pernthaller, Rattenberg
Jakob Philipp Krenn, Fohnsdorf
Melina Grillitsch, Fohnsdorf
Lucas Koch, Wien
Ben Kamper, Fohnsdorf

ZU GOTT HEIMGEKEHRT SIND:

Andreas Haubmann, Fohnsdorf (61)
Franz Stermole, Fohnsdorf (95)
Maria Anna Pichler, Aichdorf (83)
Elfriede Kalintsch, Fohnsdorf (95)
Elisabeth Lanz, Rattenberg (89)
Maria Steiner, Fohnsdorf (89)
Siegfried Stermole, Hetzendorf (87)
Maria Zechner, Fohnsdorf (91)
Peter Schriefl, Fohnsdorf (81)
Margarethe Grutsch, Fohnsdorf (90)



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Liebe Pfarrbewohner!

Wie schon im letzten Pfarrblatt bekanntgegeben wird im März 2022 ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Dieser Ausgabe des Pfarrblattes liegt eine Wahlliste bei, auf die Sie Personen eintragen können, von denen Sie der Meinung sind, dass sie als Pfarrgemeinderat geeignet wären. Sie brauchen die Vorgeslagenen nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu fragen. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand.

Bitte werfen Sie Ihre Vorschläge möglichst bald, spätestens aber bis 6. Jänner 2022, in die dafür aufgestellten Boxen in der Pfarrkanzlei, der Pfarrkirche, der Sillweger Kirche, der Kapelle in Rattenberg und der Kapelle in Aichdorf.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!!

Willkommen



Unser Seelsorgeraum „Pölsental“ kommt in Schwung.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres (Advent) tritt die gemeinsame Gottesdienstordnung für die acht Pfarren unseres Seelsorgegebietes in Kraft. Für Fohnsdorf und Allerheiligen bringt das einige Änderungen. Die Gottesdienstzeiten (Allerheiligen am Sonntag um 8.00 Uhr und Fohnsdorf am Sonntag um 9.30 Uhr können meistens, aber nicht durchgehend beibehalten werden. Während bisher in unseren Pfarren am Sonntag Wortgottesdienste die Ausnahme waren, werden sie nun zum regelmäßigen Bestandteil (ca. 1 Mal im Monat). Zudem werden wir monatlich am Samstag Abend eine feierliche Vesper (das kirchliche Abendgebet) anbieten. In unserem SR (Seelsorgegebiet) wohnen derzeit zwei Priester (Pöls und Fohnsdorf). Für die Sonntagsgottesdienste wird Martin Nana, ein

afrikanischer Priester aus Burkina Faso aushelfen. Er macht gerade ein Doktoratsstudium in Graz und wird jeweils am Freitagnachmittag in die Seelsorgestelle nach Möderbrugg anreisen. Aushelfen wird uns auch Jozef Hertling. Er stammt aus Schlesien und wohnt derzeit in Judenburg. Für die Sommerferien (Juli, August) gilt, damit auch die Priester auf Urlaub gehen können, dass zusätzliche Wortgottesdienste gefeiert werden müssen. Das Format des Wortgottesdienstes, das von getauften und gefirmten Christen verantwortet wird, hat die Möglichkeit einer vielfältigen Gestaltung und kann als Chance zu neuen Formen, wo das Wort Gottes im Mittelpunkt steht, genutzt werden. An dieser Stelle sei allen unseren WortgottesleiterInnen ein Danke für ihre Bereitschaft Gottesdienste vorzubereiten und zu leiten, gesagt!

Mit Ende des Kalenderjahres wird Karl Heinz Müller seinen Dienst als Mesner in unserer Pfarrkirche beenden. Er wird mit seiner Gattin Brigitte den Lebensmittelpunkt wieder nach Kärnten verlegen und nach Klagenfurt übersiedeln. Wir sagen ihm ein herzliches Danke und Vergelt`s Gott für seinen Dienst und wünschen ihm und seiner Gattin viel Gutes in Klagenfurt!

Pfarrer Gottfried Lammer

Weihnachtswünsche

Das Pfarrblatt-Team und Ihr Pfarrer wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



Pfarrkirche Innen leuchtet in neuer Frische

Mit einer spektakulären, zentimetergenauen Einfahrt eines fünf Tonnen schweren Steigers durch die Kirchentür ins Kirchenschiff begann am Montag, dem 4. Oktober das Ausmalen unserer Pfarrkirche durch die örtliche Firma Leopold. Mit diesem extra dafür aus Salzburg angelieferten Gerät, konnte man alle Höhen und Winkel des Kirchenschiffs gut erreichen, die Kreuzrippengewölbe von Staub und Spinnweben reinigen und die inzwischen grau gewordenen Flächen mit dem neuen Kalkanstrich bemalen. Im Altarraum behelf man sich wegen der geringeren Höhe mit einer fahrbaren Alu-Bühne um die Malarbeiten durchzuführen. Hier wurde aufgrund von Rissbildungen ein mineralischer Streichfüller angebracht. Alle diese genannten Arbeiten wurden im Alleingang von Attila, einem jungen Mann aus Budapest kompetent durchgeführt. Gleichzeitig wurde die Kirchenbeleuchtung überprüft und durch Montage neuer Led-Lampen hoffentlich zur Zufriedenheit der zukünftigen Gottesdienstbesucher verbessert. Dafür und für das Reinigen und Wiederanbringen der Heiligenstatuen und der Kreuzwegbilder, sowie für kleinere Reparaturarbeiten sei

Peter Vorraber, Florian Ploder, Alfred Blatnik, Hans Fössl, Werner Dichtl und Karl Heinz Müller herzlich gedankt. Zudem wurden beim Kircheneingang, zu beiden Seiten des gläsernen Windfangs, zwei in der Kirche, bereits vorhandene, hölzerne Schautafeln montiert, auf denen nun verschiedene Personengruppen (Täuflinge, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Verstorbene etc.) zum Ansehen gebracht werden können. Mit dem Ausmalen ist nun das erste unserer Vorhaben für die Pfarrkirche abgeschlossen. Im kommenden Jahr soll das zweite, die Generalreinigung und Neustimmung, sowie die Generalüberholung der Traktur (alle beweglichen Teile der Orgel) durch die Orgelbaufirma Drago Lukman verwirklicht werden. Möge das frische Leuchten in unserer Pfarrkirche uns - trotz Lockdowns - ein Signal für neue Glaubensfreude und Freude am gemeinsamen Gottesdienst sein!

Der Wirtschaftsrat des PGR

BERGKAPELLE FOHNSDORF
22. und 23. April 2022
Jubiläumskonzert
17. Juni 2022
Sommerkonzert
18. Juni 2022
Bezirksmusikertreffen
19. Juni 2022
Radio Steiermark-
Frühshoppen

160
JAHRE IM TAKT DER ZEIT

Alle Jahre wieder...

...ist nicht nur ein äußerst beliebtes Weihnachtslied, sondern auch in Hetzendorf das Motto, wenn es um den 24. Dezember geht.

Schon traditionell trifft man sich am 24. Dezember zum alljährlichen Weihnachtsliederblasen bei der Dorfkapelle. Ab 15:00 Uhr spielt ein Bläserquartett Weihnachtslieder auf und man kann sich in gemütlicher Runde bei wärmenden Getränken und Kletzenbrot auf den Heiligen

Abend einstimmen. Die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Hetzendorf sind sehr bemüht, diese Tradition hochzuhalten und die Dorfbewohner durch weihnachtliche Klänge auf das Fest einzustimmen.

In diesem Sinne wünscht die Dorfgemeinschaft Hetzendorf, allen Leserinnen und Lesern des Pfarrblattes sowie allen Hetzendorferinnen und Hetzendorfern und der ganzen Pfarrgemeinde, erholsame und besinnliche Weihnachten. Bleiben Sie gesund oder alles Gute für das Jahr 2022.



Advent und Weihnachten-Feiern sind beliebte Familientraditionen:

Der Adventkranz darf nicht fehlen, Barbarazweige, Adventkalender, gemeinsames Backen, Kerzen, Lich-

terketten, gemütliches Beisammensein, Christbaum aufstellen, Krippe, Bescherung, Weihnachtsmesse.

Aber worauf kommt es zu Weihnachten wirklich an? Wir haben das Weihnachtsevangelium

Lk 2, 1-14 genommen und einige Personen gebeten mit uns ihre Gedanken darüber zu teilen.

Mein Religionslehrer, Pötscher Karl, hat angeregt am Heiligen Abend vor dem Anzünden des Christbaumes das Lukasevangelium 2,1-14 vorzulesen.



sind sehr unwahrscheinlich und Viehherden befinden sich im Winter nicht auf den Feldern. Advent und Weihnachten feiern sind beliebte Familientraditionen: Der Adventkranz darf nicht fehlen, Barbarazweige, Adventkalender, gemeinsames Backen, Kerzen, Lichterketten, gemütliches Beisammensein, Christbaum aufstellen, Krippe Bescherung, Weihnachtsmesse.

Aber worauf kommt es zu Weihnachten wirklich an?

Für Hochschwangere gab es keine Privilegien. Wer kriegt einen Platz in der Herberge? Die Genfer Konvention existierte noch nicht. Christen waren früher Unruhestifter. Heute sehnen wir uns nach Ruhe. Jesus war von Beruf Wanderprediger. Was würde er zu Facebook sagen?

Das war immer sehr feierlich. Dieser Text wird heute zum Weihnachtsgottesdienst und unter Millionen von Christbäumen weltweit vorgelesen, die Weihnachtsgeschichte, eine Erzählung im Neuen Testament zur Geburt Jesu. Es war eine besondere Zeit im Jahre null: In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember ist Christus geboren worden und kommt auf die Welt. Es gab damals 2 Weltherrschaften: Die eine ist die Weltherrschaft Roms. Die Globalisierungsleistung von Kaiser Augustus ist enorm: Friede und Ordnung. Eine einheitliche Regierung. Die Pax Romana war für Millionen Menschen ein Segen. In den Leistungen des Kaisers sahen viele die lenkende Hand von Gott selbst. Der Aufstieg des Christentums zur geistigen Weltmacht

beginnt mit der Geburt Christi.

Zu Weihnachten feiern wir diese Geburt Christi, die Ankunft Gottes auf der Erde und die Menschwerdung Gottes. Quirinius ist römischer Statthalter von Syrien zu dem auch Palästina gehört und als Kommandeur von immerhin 4 Legionen ein sehr mächtiger Mann. Die Volkszählung wurde vom römischen Kaiser Augustus angeordnet; jeder hatte sich in seinem Geburtsort in die Steuerlisten einzutragen. Sehr wahrscheinlich aber ist Christus 7- 4 vor Christus geboren worden. Herodes spielt auch mit. Er war ein jüdischer Klientelkönig Roms. Die Reise von 150 km von Nazareth bis Bethlehem fand wahrscheinlich nicht im Winter statt. Volkszählungen im Dezember

Eine freudvolle, ruhige Weihnachtszeit wünscht

Dr. Heinz Kopp



DR HEINZ KOPP

Mir gefällt am Weihnachtsevangelium sehr gut, dass die Engel die frohe Botschaft von der Geburt Jesu zuerst einfachen Hirten und keinen reichen Königen verkündet haben. Aus meiner Sicht bedeutet dies, dass alle Menschen – egal ob arm oder reich – gleich viel wert sind.

Leider war das zu Jesu Zeit nicht immer so und auch heutzutage gibt es Unterschiede zwischen den armen und reichen Menschen und Ländern. In der Schule und bei meinen Freunden versuche ich deshalb immer, zwischen den Menschen keinen Unterschied zu machen. Auch als Jungscharkind und Ministrant kann ich versuchen, dass es diesen nicht gibt.



PETER MAIER

Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns von der Geburt Jesu Christi.

Da ich selbst vor einem Jahr Mama geworden bin, bedeutet mir die Weihnachtsgeschichte sehr viel. Es ist ein Wunder so ein kleines Geschöpf in den Händen zu halten. Mein Partner und ich können die Gefühle bei der Geburt unserer Tochter Helena nicht in Worte fassen. Wir waren so glücklich und sind für jeden Tag dankbar, den wir mit unserem kleinen Schatz verbringen dürfen. Kinder sind das Schönste und Wertvollste, das es auf der Welt gibt. Die Heilige Maria muss diese unbeschreibliche Liebe auch gefühlt haben.

Weihnachten bedeutet unendliche Liebe, Freude und Glück, alles auf einmal. Wir sind dankbar für das Leben und können uns über das Wunder der Geburt freuen.

Gerade in der heutigen Zeit sollten wir uns auf die schönen und erfreulichen Ereignisse des Lebens besinnen. Viel Liebe, Vertrauen und ein gutes Miteinander, dies sollte bei uns allen an erster Stelle stehen.



ANJA SCHOBER

Weihnachtsevangelium- Der geöffnete

Das Kind in der Krippe, Maria, Josef, die Hirten und Engel, die

Alles ist und alle sind in gegenseitiger Aufgeschlossenheit versammelt und in Öffnung zueinander da! Für mich ist das die Kurzfassung der Frohen Botschaft von Weihnachten.

Wir kennen die Erfahrung: In zugewandter Gestik, in offene Augen zu schauen und zu hören: "Ich kann dich verstehen", löst friedvolle, tröstliche Gefühle aus. Vielleicht sind meine Sorgen nicht genommen. Aber ein Mensch hat mich erreicht. Kann nachempfinden, wie ich mich in meiner Haut fühle, wo mich der Schuh drückt, oder wo mir vor Freude das Herz höher schlägt. Durch die weihnachtliche Szenerie sagt Gott zu dir und mir: "Ich weiß, wie es um dich steht und wie du entlang deiner inneren Stimme zu Fülle und Freude kommst. Ich unterstütze dich dabei. Ich weiß, wo dich der Schuh drückt, weil ich menschliche Füße hatte. Ich weiß, was unter deiner Haut steckt, weil ich selber in sie geschlüpft bin. Öffne deine himmlischen Begabungen und erde dich, wie ich meinen Himmel geerdet und geöffnet habe. Durch das

Durch die weihnachtliche Szenerie sagt Gott zu dir und mir: "Ich weiß, wie es um dich steht und wie du entlang deiner inneren Stimme zu Fülle und Freude kommst. Ich unterstütze dich dabei. Ich weiß, wo dich der Schuh drückt, weil ich menschliche Füße hatte. Ich weiß, was unter deiner Haut steckt, weil ich selber in sie geschlüpft bin.

offene Himmels Tor können Licht, Wärme, Friede, Trost, Hoffnung und Zugewandtheit in vielerlei Gestalt sichtbar und wirksam werden."

Nehmen wir diese weihnachtliche Öffnungsdynamik an, indem wir mit unseren Blicken Ermunterung zusenden und mit unseren Augen das Wesentliche suchen. Machen wir unsere Ohren auf, um in Sachfragen und Konflikten unterschiedliche Stimmen und Perspektiven zu hören und gerecht zu urteilen. Lösen wir unsere Zunge und reden wir aus eigenen Empfindungen heraus, authentisch, offen und frei. Lassen wir durch unsere Nase den weihnachtlichen Duft einer angenehmen zwischenmenschlichen Atmosphäre ein- und ausströmen. Vertrauen wir darauf, dass wir den richtigen Riecher haben, für das, was wahr und gut ist und für das, was gerade getan werden soll. Breiten wir die Arme aus, um die Menschwerdung Gottes mit den Mitmenschen körperlich-umarmend auszudrücken und zu teilen.

Das Evangelium der Heiligen Nacht

führe uns zu einem sinnhaften und sinn-vollen Lebensprogramm der heilsamen Öffnung zu Gottes Nähe in Jesus Christus und zur freundschaftlichen Öffnung zu sich selber und zu allen irdischen und himmlischen Mitgeschöpfen!

Das wünsche ich uns allen sehr herzlich,

Andreas Fischer, Pfr.



**P F A R R E R
A N D R E A S F I S C H E R**



Himmel - Der sich öffnende Mensch

Sterne und Könige, die Tiere, der Himmel, die Nacht: GEÖFFNET!

Ich empfinde, wenn ich diesen schönen Text höre, Wärme im Herzen und eine gewisse Geborgenheit, weil sie mich an Weihnachten und an meine Familie erinnert. Im Evangelium wird erzählt, dass Josef mit seiner Verlobten von Nazareth bis nach Bethlehem wanderten, das sind ca. 144 km und als sie ankamen, hat Maria ihr Kind geboren. Allein die Vorstellung, dass eine schwangere Frau so weit gehen muss, ist viel für mich und und ich kann mitfühlen, wieviel Mut

eine solche Wanderung erfordert. Ich persönlich mag das Weihnachtsfest sehr, weil es eine sehr besinnliche Zeit ist. Aber ohne dieses Evangelium wäre es auch kein Weihnachten, weil einfach etwas Wesentliches fehlen würde. Bei dieser Geschichte muss ich auch nachdenken, wie arm die Leute damals waren und wenn ich die Umstände von damals und heute vergleiche, kann ich schon sagen, dass die meisten Menschen heutzutage im Luxus leben.



J A K O B H A S S L E R

Betrachtet mit christlichem Glauben die damalige Situation: Josef liebt seine schwangere Maria und weiß, dass es der verheißene Messias ist, den seine Maria dem gläubigen Volk Israel bringt. Er bereitet alles vor in Nazareth. Maria hingegen wartet auf den verheißenen Weg Gottes, ihr Kind soll doch in Bethlehem geboren werden. Da kommt die Verordnung einer Volkszählung, und die Aufforderung zu gehen, für Josef gar nicht passend, für Maria trotz der bevorstehenden Strapazen eine innerliche Freude. So ziehen sie einfach, Josef zu Fuß, neben dem Esel, auf dem Maria sitzt mit den notwendigsten Dingen für ihr erwartetes Kind, auf dem Weg, den nun viele unterwegs sind nach Bethlehem. Dann die herbe Enttäuschung Josefs auf sein Bitten und Flehen um eine Unterkunft, hier ist kein Platz, schon gar nicht für eine hochschwangere Frau. So bleibt nur eine Grotte außerhalb von Bethlehem, mit einem Ochsen als Mitbewohner. Hier geschieht das Wunder der Heiligen Nacht, in der ärmsten Armut und doch umgeben von der reinsten Liebe der Mutter, die von der Grotte

bis zum Kreuz niemals gehasst hat, sondern alles im Herzen bewahrte.

Ein weiteres Wunder der Heiligen Nacht kommt den Hirten zu, den einfachsten Menschen, damals wie heute. Einfach um glauben zu können, was der Engel verkündet. Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch die Kunde einer großen Freude für das Volk Israel und für alle Völker dieser Erde. Der Messias, der Herr, ist geboren, ein kleines Kind in einem Stall. In herzlicher Freude gehen sie und nehmen mit, was solch arme Leute in der Kälte der Nacht jetzt brauchen können. Sie kommen, beschenken und werden in der Begegnung mit dem kleinen Jesus selbst beschenkt. Sie glauben den Überlieferungen der Propheten und beten an den verheißenen Friedensfürsten.

Frieden wird geboren in unseren Herzen, auch wenn unser Rundherum armselig, ja sogar elend ist. Herzensfrieden wird immer neu geboren, wenn wir auf Jesus vertrauen und seine Mutter lieben. Ihn und seine Mutter lieben, heißt heute: Verzichten



**A N D R E A S
H Ö B E N R E I C H**

auf Rechte und Anerkennungen zugunsten von Schwächeren und zukünftigen Generationen, Schweigen lernen und nicht alles Mitteilen per Elektronik, um Verzeihung bitten, wo ich andere in Gedanken, Worten und Werken verletzt habe, Frieden schaffen inmitten der Schöpfung, die mich umgibt. Im Herzensgebet mit Jesus und Maria verbunden bleiben in guten und in schweren Stunden.

„Habt keine Angst, ich verkündige euch eine große Freude!“

Erntedank,

ein „Fest des Dankens“ für die Früchte der Erde, für Obst, Gemüse und Getreide, die so wunderbar gewachsen und gereift sind und geerntet werden konnten.

Mit Liebe und Kunstfertigkeit haben die Bäuerinnen die Kirche für das Erntedankfest am Sonntag, den 10. Oktober geschmückt. Die Kinder unserer Volksschulen brachten Lebensmittel als Entgegennahmen für Minderbemittelte mit und haben den Gottesdienst recht lebendig mitgefeiert. Die Landjugend Rattenberg hat die Erntekrone bereitgestellt und in die Kirche getragen.



Nach dem Gottesdienst luden unsere Bauern zu einer Agape ein.

Ehejubilare 2021

Wir haben uns sehr gefreut dass 32 Paare der Einladung gefolgt sind und mit Pfarrer Gottfried Lammer einen wunderschönen Gottesdienst gefeiert haben. In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Gottfried Lammer die Ehejubilare an das, was in ihrem gemeinsamen Leben gewachsen ist und geschenkt wurde und sprach für alle ein Segensgebet. Eine kleine Gruppe vom Chor hat die Messe musikalisch mitgestaltet. zum Abschluss wurde den anwesenden Jubelpaaren mit einem kleinen Geschenk (eine Rose) gratuliert. Auf das Zusammensein im Pfarrsaal musste diesmal verzichtet werden. Es war trotzdem schön!



Martinfeier

Der Hl. Martin ist ein sehr beliebter Heiliger bei den Menschen, besonders aber bei den Kindern. Mit Freude kommen sie am Vorabend des Martintags mit ihren Laternen in den Kirchhof. Singend ziehen wir mit den Lichtern um die Kirche herum und gehen dann in unsere Kirche um dem Hl. Martin zu gedenken. Mit viel Freude und Überzeugungskraft erzählten uns die Jungscharkinder das Leben des Hl. Martin. Er war es, der sich freiwillig – gegen den Willen seines Vaters – taufen ließ, weil er

von Gottes Liebe überzeugt war. Und er war es auch, der diese Liebe bedingungslos weitergeben konnte, ohne Vorurteil und ohne jemanden abzuurteilen. Gerade deshalb ist der Hl. Martin für viele ein Vorbild.

Die Worte aus der Frohbotschaft: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, sollen für uns alle Motivation sein, den Hl. Martin nachzuahmen.

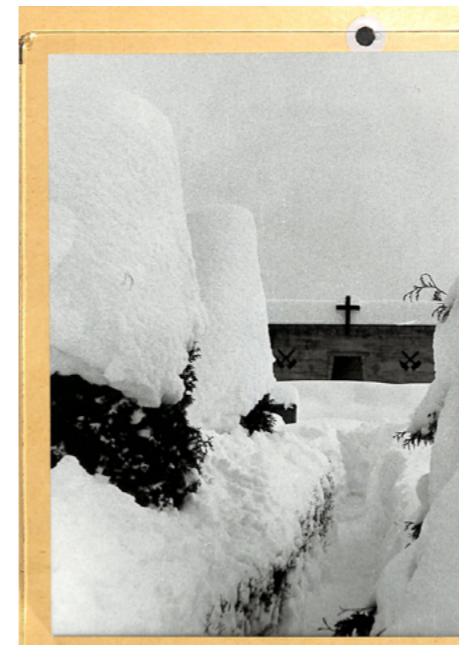




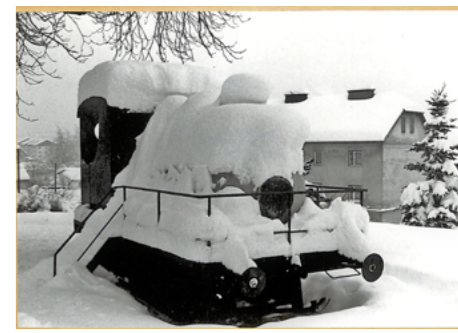
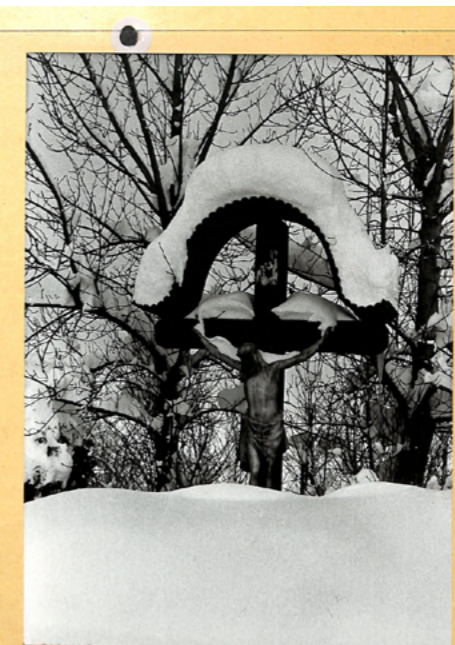
RAIKA - Blick i. d. Hauptstraße



Hauptstraße 8 - ZIEGFEST - Hauptstraße 10 - FEITE
Hauptstraße 2 - GALT - Hauptstraße 11 - Apotheke - KREB



Der tiefverschneite Friedhof



Zeitreise Fohnsdorf auf Facebook eine geniale Idee

Für heute noch schnell ein Blick in das Gemeindearchiv.

Da der Winter ja vor der Türe steht möchte ich mit euch in das Jahr 1986 zurückblicken, wo es im Februar diese, für uns enormen Schneemengen gegeben hat. Ältere werden sich sicher daran erinnern, den Jüngeren möchte

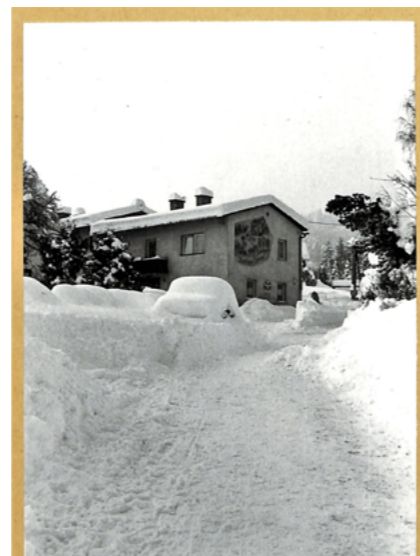
ich zeigen wie der Winter damals ausgesehen hat.

Viel Spaß beim Erinnern.

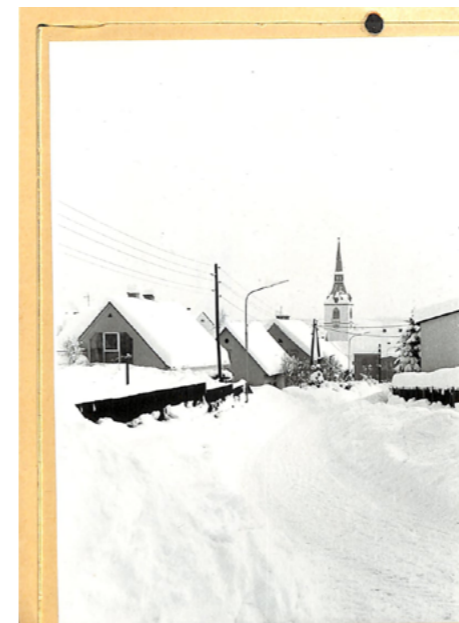
Alfred Ziegelfest



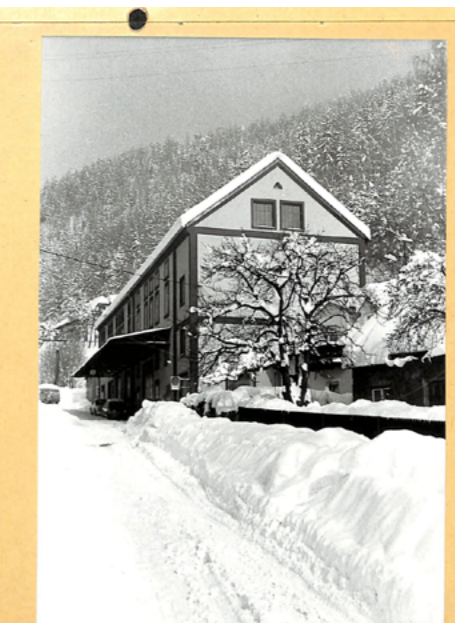
Die FF in Schneeweite v.d. Fv. SIKKES - Fohnsdorf



Schulgasse 7 - Gasthaus E. u. J. LEITNER



Grabenstraße



Grabenstraße 32



Blick zur VD II
Schulgasse 3 - G. BIRCHLER



Hauptplatz - Fohnsdorf



Hauptplatz - Fohnsdorf - Blick v.d. RAIKA



Winterbachgasse 8 - Altenheim
Grabenstraße 1a - Auto Hori - G. KENZEL



Im Einsatz für eine bessere Welt

Sternsingen 2022



Brasilien ist ein Schwerpunktland der Dreikönigsaktion 2022. Der Amazonas Regenwald in Brasilien wird von den indigenen Völkern behütet.

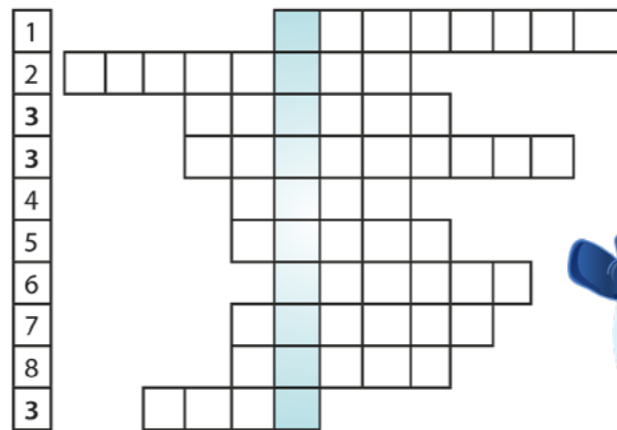
Nun aber brennt der Wald, riesige Flächen werden gerodet um Soja oder Palmöl für den Export anzubauen, Bodenschätze werden ausgebeutet. Die skrupellose Zerstörung bedroht das Überleben der „Indios“ und beschleunigt die weltweite Klimakrise. Ihre Sternsingerspende hilft den indigenen Völkern in Amazonien zu überleben. Sie tragen damit auch dazu bei, dass die „grüne Lunge der Erde“ für unser Weltklima erhalten bleibt.

Aufgrund der momentanen Covid-Situation ist es uns noch nicht möglich, Ihnen genaue Mitteilungen bezüglich der Durchführung dieser Hilfsaktion zu geben. Wir werden dies zum gegebenen Zeitpunkt nachholen. (Homepage, Schaukasten, Kabel TV, Videobotschaft) Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft zu helfen.



Weihnachtsträtsel

1. Wie nennt man Menschen, die an Jesus glauben?
2. In welchem Ort kam Jesus zur Welt?
3. Welche 3 Gaben brachten die Hl. 3 Könige Jesus mit?
4. Welches Tier stand neben dem Ochsen im Stall, wo Jesus zur Welt kam?
5. Wem folgten die „Heiligen 3 Könige“ um Jesus zu finden?
6. Worin lag Jesus, als ihn die Hirten im Stall besuchten?
7. Wem erschienen die Engel als erstes, um von der Geburt Jesu zu erzählen?
8. Wer überbrachte Maria die Botschaft, dass sie schwanger war?



Achtung: Die Frage 3 hat drei Antworten. Deshalb kommt die Nr. 3 im Rätsel dreimal vor. Wenn du dir bei den Antworten nicht sicher bist, findest du hier die richtigen Lösungen ...

NETZIRHC , MEHETEB , EHRAYM , HCUARHCEW , JEEZ
ESEL , WEIHRHEC , BETLEHEM , CHRISTEN
VNETZ , ENEGZ , WERTIH , HIRTEN , KRIPPE , STERN

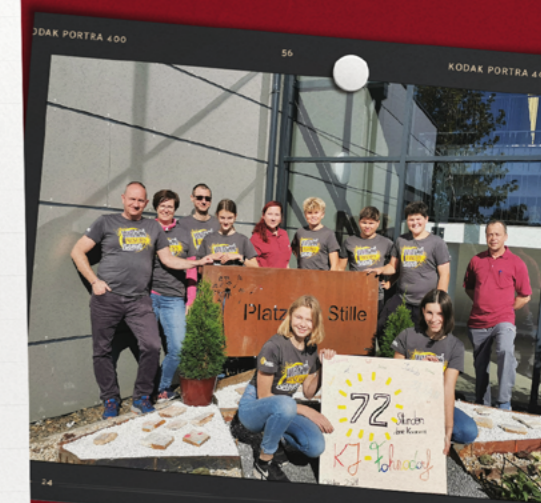


72 Stunden



72 Stunden ohne Kompromiss. Das hat mit der Zeit sicher jeder schon einmal gehört. Oder vielleicht sogar mitgemacht? Sechs Jugendliche der Pfarre Fohnsdorf opferten drei Tage ihrer Zeit, um bei diesem Projekt mitzuwirken. Es ging um Kondition, Kreativität und vor allem um Teamgeist. Im Rahmen des Projekts fuhren die Jugendlichen nach Kaindorf bei Hartberg; ohne konkreten Plan oder einer Ahnung, was sie überhaupt zu tun bekommen würden. Kurz vor ihrer Ankunft erhielten sie dann folgende Auskunft: Sie sollten im Altersheim von Kaindorf eine Gedenkstätte für die Verstorbenen dort bauen. Für Unterkunft, Essen und sonstige Verpflegung war gesorgt, die Jugendlichen konnten sich also vollkommen auf ihre Aufgabe konzentrieren. Hilfe und Unterstützung erhielten sie dabei von der Gemeinde, sowie die benötigten Materialien wie Schotter, Kies und Blumen. Die Sechs waren sogar vor der gegebenen Zeit fertig mit der Gedenkstätte, was zum Großteil daran lag, dass sie sich gegenseitig halfen und unterstützten, wann immer jemand etwas brauchte. Nach getaner Arbeit, immerhin waren sie mit der Hilfe der Gemeinde sehr schnell gewesen, beschlossen die Jugendlichen, Spendengelder für das Altersheim zu sammeln. Über 400 Euro erhielten sie, während sie jeweils zu dritt an einem Ort für die Aktion 72 Stunden warben. Bis sechs Uhr abends hielten sie durch, damit die Leitung des Altersheims noch zusätzlich zur gebauten Gedenkstätte, Lichter zur Beleuchtung besorgen und aufbauen konnte. Alle Jugendliche, die bei dem Projekt mitgewirkt haben, finden, dass das eine sinnvolle Aktion war und sie alle wären jederzeit wieder bereit, bei dem Projekt 72 Stunden ohne Kompromiss teilzunehmen.

Laura Pichler





PGR 2017 - 2022

Rückblick

Eine Periode für den Pfarrgemeinderat dauert fünf Jahre. Im März des kommenden Jahres endet für die in der letzten Periode gewählten Pfarrgemeinderäte ihre Amtszeit.

Leider wurde ein wesentlicher Teil dieser Zeit durch eine Pandemie geprägt, von der wir bislang nicht gewusst hatten, dass sie unsern Alltag so sehr einschränken konnte. Auch das Leben in unserer Pfarre passte sich an die ungewohnte Situation an und überdachte zum Schutze der Bevölkerung notwendige Maßnahmen. Gottesdienste mussten teils abgesagt werden, teils konnten sie nur mit Einschränkungen gefeiert werden. FFP2 Masken wurden selbstverständlich, Desinfektion vor und nach dem Besuch die Regel, der Friedensgruß beschränkte sich auf ein freundliches Zunicken und ein Sicherheitsabstand für die Besucher von Gottesdiensten musste gewährleistet sein. Schwierige Zeiten, die sich nun in noch größerem Ausmaß zu wiederholen scheinen.

Trotzdem dürfen wir die abgelaufene Amtszeit der PGR-rätinnen nicht nur unter dem Aspekt Corona betrachten:

Erinnern wir uns an den Ausflug zu Peter Rosegger nach Kindberg und Alpl, erinnern wir uns an das sehr gut besuchte Adventsingens der Sänger-

runde Kumpitz, das vom PGR veranstaltet wurde, erinnern wir uns an die jährlichen Pfarrfeste, die immer wieder einen Höhepunkt im Pfarrleben darstellen. Auch Elisabethfeiern, Erntedank, diverse Pfarrkaffees, Pfarrwandertage, Wallfahrten nach Loretto stärkten unsere gemeinsame Identität und boten den Pfarrbewohnern einige schöne Stunden. Bekannt ist unsere Pfarre auch als großzügige Gastgeberin, wenn auch unsere Gastfreundschaft für die Mitarbeiterinnen der kleinen Pfarre viel Arbeit und Einsatz bedeutete.

Nach dem Motto „Was du ererbt von deinen Vätern ...“ trägt die Pfarre auch die Verantwortung für den Erhalt und die Pflege der Gebäude und Grundstücke die Teil der Pfarrpfünde sind. So konnten die Putzschäden an unserer Kirche ausgebessert werden, im Friedhof – neben den regelmäßigen Mäharbeiten und dem Winterdienst – das Eingangstor renoviert, die Nord- und Westfassade der Aufbahrungshalle neu gestrichen, sowie ein Fenster westseitig eingesetzt, die Friedhofmauer mit frischer Farbe geweißelt werden, unnötige und störende Bäume und Sträucher

entfernt und einige Schindeln, die durch Efeubewuchs zerstört wurden erneuert werden. In Zukunft wird zu überlegen sein, wie und von wem das Friedhofskreuz restauriert werden kann.

Leider verliert die Pfarre eine wesentliche Einnahme, die für eine gewisse finanzielle Unabhängigkeit gesorgt hat. Über Jahrzehnte war der Pfarrhof an die Familie Kaiba verpachtet, die Töchter Trautgundis und Siegrun sind auch nach dem Tod der Eltern immer wieder in ihr „Tara“ zurückgekehrt und haben hier innere Ruhe und Einkehr gefunden. Leider wird die Pacht mit Juli 2021 gekündigt, sodass überlegt werden muss, was mit dem Gebäude in Zukunft geschehen soll.

Eine Gemeinschaft braucht engagierte Mitmenschen, die sich in den Dienst dieser Gemeinschaft stellen. Ohne diese Bereitschaft kann eine Gemeinschaft nicht lebendig erhalten werden. Der Dank der Pfarrbewohner gilt all denen, die immer wieder beweisen, dass auch eine kleine Pfarre Heimat und Geborgenheit sein kann.

Wandertag

Die Wanderung führte die kleine Schar über Kumpitz, nach einer Andacht vor der Kapelle weiter die Bahnstrecke querend zum Pölsenkanal, diesen entlang wieder zurück nach Allerheiligen. Nach ca. zwei Stunden verwöhnten die Grillmeister Silvia und Ernst mit warmem Leberkäse und Bratwürsteln die Wanderer, ein heißer Tee mit etwas „Geist“ belebte wieder die müden Glieder. Ein besonderer Dank an die Grillmeister, die auch die Kosten übernahmen.



Wandertag



Pfarrfest

Ein deutliches Lebenszeichen setzten die Bewohner der Pfarre durch ihre Teilnahme am Pfarrfest. Ursprünglich stand die Pfarre unter dem Schutz der hl. Margareta, um 1500 wurde das Patrozinium allen

Heiligen anvertraut und seither schmücken die Heiligen den Hochaltar der Pfarrkirche. Es bleibt zu hoffen, dass „alle Heiligen“ auch weiter ihre schützende Hand über die Pfarre halten und auch helfen den weiteren

Bestand der Pfarre zu sichern. Für die musikalische Gestaltung des Pfarrfestes sorgte wie gewohnt die Sängerrunde Kumpitz. Eine Agape mit Glühmost und Mehlspeisen ließ das Fest sehr harmonisch ausklingen.

PGR-Wahl 2022

Der Wahlvorstand der Pfarre wird eine Urwahl durchführen. Alle Katholiken der Pfarre, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, werden vom Wahlvorstand einen Brief bekommen, in dem der Wahlvorgang erklärt wird. Diesem Brief wird auch eine

Liste beigelegt werden, in die bis zu 8 Vorschläge für den PGR namhaft gemacht werden können. Die Liste mit den Vorschlägen ist bis zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt an zwei Stellen (Kapelle Passhammer, Kirche) abzugeben. Nach der Anzahl der

Nennungen werden in der entsprechenden Reihenfolge die Genannten um ihre Mitwirkung im PGR gebeten. Eine separate Wahl wird nicht stattfinden.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

Gertraud Grünstäudl
Barbara Hartleb

Adolfine Hartleb
Elfriede Kaltenegger
Waltraud Prens

„Grüß Gott“ – Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarren Fohnsdorf und Allerheiligen.

Medieninhaber und Herausgeber:
Römisch-katholisches Pfarramt Fohnsdorf, 8753 Fohnsdorf, Grabenstraße 2

Redaktion:
Mag. Gottfried Lammer, Fritz Fürstenthaler, Traude Pirker, Maria Stadlober, Sigrid Schlatte, Johann Reinthaler

Titelfoto: Krippe aus der Pfarrkirche Allerheiligen
Druck und Layout: Belt Media

P F A R R K A L E N D E R

Fohnsdorf

DEZEMBER 2021

DI 07.12. 06:00 Rorate
 MI 08.12. 09:30 **MARIA EMPFÄNGNIS** Hl. Messe
 SA 11.12. 17:00 Hl. Messe
 SO 12.12. 09:30 Hl. Messe
 DI 14.12. 06:00 Rorate
 SA 18.12. 17:00 Hl. Messe
 SO 19.12. 09:30 Wortgottesdienstfeier
 DI 21.12. 06:00 Rorate
 FR 24.12. 15:00 Kinderkrippenfeier
HEILIGER (mit Friedenslicht aus Bethlehem)
ABEND 15:30 Weihnachtsliederblasen bei der
 Weihstätte in Hetzendorf
 17:00 Krippenfeier in Sillweg
 21:30 Einstimmung zur Mette mit dem
 Liebfahrt-Quartett
 22:00 Christmette
 anschließend Turmblasen
 SA 25.12. **CHRISTTAG**
 09:30 Feierliches Hochamt
 17:00 Weihnachtsvesper
 SO 26.12. **STEPHANITAG/ FEST DER HL. FAMILIE**
 09:30 Wortgottesdienstfeier
MO
JOHANNESTAG
 27.12. 17:00 Gedenkgottesdienst für Pfr. Josef
 Haas u. die Verstorbenen des Jahres
 (Weinsegnung)
 FR 31.12. **SILVESTER**
 17:00 Jahresschlussandacht

JÄNNER 2022

SA 01.01. **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER**
 09:30 Feierlicher Gottesdienst der
 Bauernschaft
 SO 02.01. 09:30 Hl. Messe mit den Täuflingen des Jahres
 2021
 DO 06.01. 09:30 Sternsingergottesdienst
 SA 08.01. 17:00 Hl. Messe
 09.01. 09:30 **TAUFE DES HERRN** Wortgottesdienst
 SA 15.01. 17:00 Vesper
 SO 16.01. 11:00 Hl. Messe
 SA 22.01. 17:00 Hl. Messe
 SO 23.01. 09:30 Wortgottesdienstfeier
 SA 29.01. 17:00 Gedenkgottesdienst für die Verstor-
 benen des Monats
 SO 30.01. 09:30 Hl. Messe mit Kerzenssegnung u.
 Blasiussegen
 KIGO im Pfarrsaal

FEBRUAR 2022

SA 05.02. 17:00 Hl. Messe
 SO 06.02. 09:30 Hl. Messe
 SA 12.02. 17:00 Vesper
 SO 13.02. 09:30 Hl. Messe
 SA 19.02. 17:00 Hl. Messe
 SO 20.02. 09:30 Wortgottesdienstfeier
 SA 26.02. 17:00 Gedenkgottesdienst
 SO 27.02. 09:30 KIGO im Pfarrsaal

Allerheiligen

DEZEMBER 2021

FR 24.12. 20:30 Heiliger Abend, Christmette
 SO 26.12. 08:00 Stefanitag, Gottesdienst
 (Salz, Wasser, Weinsegnung)
 anschließend Pferdesegnung

JÄNNER 2022

SA 01.01. 08:00 Neujahr, Gottesdienst
 SO 02.01. 08:00 Gottesdienst
 DO 06.01. 08:00 Fest der Erscheinung des Herrn

Pöls

DEZEMBER 2021

FR 03.12. 08:30 Anb.
 09:00 Messe
 Kommunionf. S
 SO 05.12. 08:30 Messe
 MI 08.12. 06:00 Rorate Laetare
 DO 09.12. 10:00 Seniorenheim
 FR 10.12. 19:00 Lichtfeier
 SO 12.12. 10:00 Messe
 MI 15.12. 06:00 Rorate Sing-
 gemeinschaft
 FR 17.12. 10:00 Seniorenheim
 Kommunionfeier
 SO 19.12. 10:00 Messe
 MI 22.12. 06:00 Rorate Kumpitzer
 FR 24.12. 16:00 Kinder-CM
 21:00 Christmette
 SA 25.12. 08:30 Messe
 SO 26.12. 10:00 WGF Pferdesegnung
 DI 28.12. 10:00 Messe
 Kindersegnung
 FR 31.12. 19:00 WGF Jahresschl.

JÄNNER 2022

SA 01.01. 10:00 Messe
 SO 02.01. 18:00 Abendgebet
 DO 06.01. 10:00 Messe Sternsinger
 FR 07.01. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 Kommunionf. S
 SO 09.01. 10:00 Messe
 DO 13.01. 10:00 Seniorenheim
 FR 14.01. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 SO 16.01. 08:30 Messe
 FR 21.01. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 Kommunionf. S
 SO 23.01. 10:00 Messe
 SA 29.01. 19:00 Messe
 SO 30.01. 10:00 WGF

FEBRUAR 2022

FR 04.02. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 Kommunionf. S
 SO 06.02. 08:30 Messe
 DO 10.02. 10:00 Seniorenheim
 FR 11.02. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 SO 13.02. 10:00 Messe
 FR 18.02. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 Kommunionf. S
 SO 20.02. 10:00 Messe
 FR 25.02. 08:30 Anbetung
 09:00 Messe
 Kommunionf. S
 SA 26.02. 19:00 Messe
 SO 27.02. 10:00 WGF

Bretstein

DEZEMBER 2021

SO 05.12. 10:00 Messe
 MI 08.12. 10:00 Messe
 SA 11.12. 19:00 Messe J
 SO 19.12. 10:00 Messe
 SA 25.12. 10:00 Messe
 SO 26.12. 08:30 Messe

JÄNNER 2022

SA 01.01. 10:00 Messe
 SA 08.01. 18:00 Messe
 Sternsinger
 SO 16.01. 10:00 Messe
 SO 23.01. 08:30 Messe
 SA 29.01. 19:00 Messe

FEBRUAR 2022

SO 06.02. 10:00 Messe
 SO 13.02. 08:30 Messe
 SO 20.02. 10:00 WGF
 SA 26.02. 19:00 Messe

Pusterwald

DEZEMBER 2021

SO 05.12. 08:30 Messe
 MI 08.12. 06:00 Rorate
 SO 12.12. 10:00 Messe
 SA 18.12. 19:00 Messe
 SO 19.12. 10:00 WGF
 FR 24.12. 21:00 Christmette
 SA 25.12. 08:30 Messe
 SO 26.12. 10:00 Messe
 FR 31.12. 10:00 Messe Jahresschl.

JÄNNER 2022

SA 01.01. 08:30 Messe
 SO 02.01. 08:30 Messe
 DO 06.01. 08:30 Messe Sternsinger
 SO 09.01. 10:00 Messe
 SO 16.01. 08:30 Messe
 SA 22.01. 19:00 Messe
 SO 23.01. 10:00 WGF
 SO 30.01. 10:00 Messe

FEBRUAR 2022

MI 02.02. 10:00 Kerzenw.
 SO 06.02. 08:30 Messe
 SO 13.02. 10:00 Messe
 SA 19.02. 19:00 Messe
 SO 20.02. 10:00 WGF
 SO 27.02. 08:30 Messe

St. Johann

DEZEMBER 2021

DO 02.12. 10:00 GD Wildbolz
 SA 04.12. 06:00 Rorate
 SO 12.12. 10:00 Messe
 SO 19.12. 08:30 Messe
 FR 24.12. 22:30 Christmette
 SA 25.12. 10:00 WGF
 SO 26.12. 10:00 Messe
 FR 31.12. 19:00 Messe Jahresschl.

JÄNNER 2022

SO 02.01. 10:00 Messe
 SO 09.01. 10:00 Messe
 Sternsinger
 SO 16.01. 08:30 Messe
 SO 23.01. 10:00 Messe
 SO 30.01. 08:30 Messe

FEBRUAR 2022

MI 02.02. 08:30
 DO 03.02. 10:00 GD Wildbolz
 SA 05.02. 19:00 Messe
 SO 13.02. 10:00 Messe
 SO 20.02. 08:30 Messe
 SO 27.02. 10:00 Messe

Oberzeiring

DEZEMBER 2021

FR 03.12. 19:00 Messe Barbarafeier
 Pfarrkirche
 SO 05.12. 10:00 Messe Patrozinium
 MI 08.12. 10:00 WGF
 SA 11.12. 06:00 Rorate
 SO 12.12. 08:30 Messe
 DO 16.12. 15:00 Windegger
 SO 19.12. 10:00 Messe
 FR 24.12. 16:00 Kinderkripp.
 22:30 Christmette
 SA 25.12. 10:00 Messe
 SO 26.12. 08:30 Messe
 FR 31.12. 19:00 Messe Jahresschl.

JÄNNER 2022

SO 02.01. 08:30 Messe
 DO 06.01. 10:00 Messe Sternsinger
 SO 09.01. 08:30 Messe
 SO 16.01. 10:00 Messe
 DO 20.01. 15:00 Windegger
 SO 23.01. 08:30 Messe
 SO 30.01. 10:00 Messe

FEBRUAR 2022

SA 05.02. 19:00 Messe
 SO 06.02. 10:00 WGF
 SO 13.02. 08:30 Messe
 DO 17.02. 15:00 Windegger
 SO 20.02. 10:00 Messe
 SO 27.02. 08:30 Messe

St. Oswald/M

DEZEMBER 2021

FR 03.12. 18:30 Anbetung
 19:00 Messe
 SO 05.12. 10:00 WGF
 MI 08.12. 10:00 Messe Cäcilienfeier
 SA 11.12. 19:00 Lichtfeier
 SO 12.12. 08:30 Messe
 SA 18.12. 06:00 Rorate
 SO 19.12. 08:30 Messe
 FR 24.12. 21:00 Christmette
 SA 25.12. 08:30 Messe
 SO 26.12. 10:00 Messe Pferdeseg.
 FR 31.12. 15:00 Messe Jahresschl.

JÄNNER 2022

SA 01.01. 08:30 Messe
 SO 02.01. 10:00 Messe
 DO 06.01. 08:30 Messe Sternsinger
 SO 09.01. 08:30 Messe
 FR 14.01. 19:00 Messe
 SO 16.01. 10:00 WGF
 SO 23.01. 10:00 Messe
 Danke für EA.Mit.
 FR 28.01. 18:30 Anbetung
 19:00 Messe
 SO 30.01. 08:30 Messe

FEBRUAR 2022

MI 02.02. 10:00 Kerzenw.
 SO 06.02. 10:00 Messe
 MI 09.02. 08:30 Messe
 Regionaler
 Mesnertag
 SO 13.02. 10:00 WGF
 SO 20.02. 08:30 Messe
 SO 27.02. 10:00 Messe